

Baltische Konfrontationen

Chronologische Übersicht

- Um 6000 v. Chr.** Finno-ugrische Volksstämme siedeln an der Ostsee.
- Um 2500 v. Chr.** Indogermanische Stämme dringen ins Baltikum vor.
- Um 600 n. Chr.** Beginn der Wikingerzüge durch das Baltikum.
- Ab 700** Raubzüge der Esten und Kuren über die Ostsee.
- 870** Unterwerfung der Kuren durch die Schweden.
- 1030** Eroberung Tartus durch das Heer des Kiewer Fürsten Jaroslaw.
- 1106** Sieg der Semgaller über ein russisches Heer.
- 1116** Eroberung von Odenpäh durch die Russen.
- 1177** Estnischer Raubzug gegen Pleskau.
- 1200** Kreuzzug des Bischofs von Livland Albert I.
- 1217, 21. September** Sieg des Deutschen Ordens in der Schlacht an der Pala über ein estnisches Heer.
- 1219** Sieg der Dänen unter Woldemar II. über die Esten.
- 1222/23** Aufstand der Esten.
- 1223, 15. August** Eroberung von Fellin/Viljandi durch den Schwertbrüderorden.
- 1227** Eroberung Estlands durch den Schwertbrüderorden.



- 1236, 22. September** Sieg der Litauer und Samogiten bei Schaulen/Šiauliai über den Schwertbrüderorden.
- 1242, 5. April** Schlacht auf dem Peipussee.
- 1263, 12. September** Ermordung des litauischen Königs Mindaugas I.
- 1343, 23. April** Estnischer Aufstand in der St. Georgsnacht.
- 1410, 15. Juli** Schlacht bei Tannenberg zwischen dem Deutschen Orden und Polen-Litauen.
- 1480/81** Russisch-Livländischer Krieg.
- 1502, 13. September** Schlacht am Smolina-See zwischen dem Deutschen Orden und dem russischen Heer.
- Ab 1523** Erstürmung katholischer Kirchen im Zuge der Reformation.
- 1558-1583** Livländischer Krieg.
- 1621** Eroberung Livlands durch Gustav Adolf II.
- 1700-1721** Nordischer Krieg.
- 1812** Besetzung Kurlands durch die Große Armee Napoleons.
- 1858** Bauernaufstände in Estland und Livland, „Krieg von Mahtra“.
- 1863** Bauernaufstand in Litauen.
- 1905/06** Revolution im Russischen Reich und Niederschlagung der Aufstände im Baltikum.
- 1905, 13. Januar** „Blutiger Donnerstag“ in Riga.
- 1915-1917** Besetzung Litauens und Lettlands durch deutsche Truppen.
- 1918-1920** Freiheitskriege der baltischen Staaten.
- 1923** Annexion des Memelgebiets/Klaipėdos kraštas durch Litauen.
- 1926** Staatsstreich in Litauen.
- 1934** Staatsstreich in Lettland, Ende der estnischen Demokratie.
- 1940** Besetzung der baltischen Staaten durch sowjetische Truppen.
- 1941** Deportationen aus den baltischen Republiken.
- 1941-1944** Besetzung des Baltikums durch die Wehrmacht.
- 1944-1990** Rückeroberung des Baltikums und Eingliederung in die Sowjetunion.
- 1945-1950** Zwangskollektivierungen und Deportationswellen, Widerstand durch Partisanen.
- 1987-1991** Beginn öffentlicher Proteste gegen die UdSSR, Gründung der Volksfront, Demonstrationen durch die Menschenkette des Baltischen Wegs und Unabhängigkeitsentscheidungen der baltischen Staaten.
- 2007** Internetangriffe auf Estland.

Abbildungen

Titel: Valdemārs Upītis: Denkmal für die Revolutionshelden von 1905 am Komsomolzenkai.

In: Ders.: Vecrīga. Riga 1978, Abb. 4.

Innenseite links: Haus der Deutsch-Balten (privat, 4.10.2019)

Karte: Liam Gillick: I See that Iceland is Improving / Süddeutsche Zeitung 6./7.8.2016, S. 24 / Picture Manager.

Organisatorische Hinweise

Kosten

Teilnehmerbeitrag: 50 € incl. aller Mahlzeiten und Gesellschaftsabend
Tagespreise auf Anfrage
Nur Ballbesuch mit Buffet: 30 €
Jugendliche und Studierende: 20 €

Übernachtung

Eine begrenzte Zahl von Zimmern ist für „Deutsch-Baltische Gesellschaft“ bis zum 4. November reserviert im:
Best Western Hotel, Grafenstr. 31, 64283 Darmstadt
(Tel.: 06151-28100) (EZ 62€, DZ 72€)
Alternativen: Hotel Prinz Heinrich (Tel.: 06151-81370)
Hotel Ernst-Ludwig (Tel.: 06151-26011)
Hotel Bockshaut (Tel.: 06151-99670)
Intercity Hotel (Tel.: 06151-906910)
Hotel Regina (Tel.: 06151-1365080)
Hotel Ibis (Tel.: 06151-39700)
Bitte buchen Sie selbst.

Kino

Der Film „Kinder unter Deck“, der für den Sonnabendnachmittag ab 15.30 Uhr angekündigt ist, wird nicht im Haus der Deutsch-Balten gezeigt, sondern im Programmkino Rex. Dieses befindet sich in der Wilhelminenstraße 9, in unmittelbarer Nähe der Grafenstraße 31 und dem Best Western Hotel.

Anmeldung

Bis zum 15. November 2019 erbeten an:
Deutsch-Baltische Gesellschaft, Herdweg 79, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151-43457, Fax: 06151-48302, E-Mail: info@deutsch-balten.de
Überweisung des Teilnehmerbeitrages auf:
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE14 5085 0150 0000 6148 74
SWIFT-BIC HELADEF1DAS

Rechtshinweis

Die Deutsch-Baltische Gesellschaft e.V. speichert und verarbeitet persönliche Daten ausschließlich zur Organisation, Durchführung und Abrechnung der Kulturtage. Sie schließt eine kommerzielle Nutzung der erhobenen Daten aus und erklärt, dass die erhobenen Daten nicht ohne gesonderte Einwilligung an Dritte weitergegeben werden.
Die DBGes weist darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltung Bild- und Tonaufnahmen zur Dokumentation erstellt werden können. Mit der Teilnahme erklärt der Veranstaltungsteilnehmer sein Einverständnis zu diesen Aufnahmen sowie zur Verwendung solcher Aufnahmen zum Zweck der öffentlichen Berichterstattung über die Veranstaltung.

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

Der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Der Hessischen Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigten des Landes Hessen beim Bund
Der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung
Der Wissenschaftsstadt Darmstadt



Internationale Kulturtage Mare Balticum 2019



„Wo das blaue Feuer brennt“ Baltische Tragödien und Konflikte

22. – 24. November 2019
Haus der Deutsch-Balten
Herdweg 79, 64285 Darmstadt

Veranstalter

Deutsch-Baltische Gesellschaft e.V.
in Verbindung mit der Carl-Schirren-Gesellschaft e.V.

„Wo das blaue Feuer brennt“

Baltische Tragödien und Konflikte

Als „Grenzscheide zwischen den Machtgebieten“, so bezeichnete vor 150 Jahren der Historiker Julius von Eckardt das Baltikum: Dieses sei offenbar „dazu ausersehen, das Schlachtfeld für die Kämpfe zu bilden, in welchen germanisch-romanisches Culturleben mit dem slavischen um die Herrschaft des Welttheils ringt“. In einer anderen Chronik heißt es: Die Geschichte ist im Baltikum „mit Blut geschrieben“, und „nur die Furien des Krieges, des Hungers und der Pest [scheinen] über diesen unglücklichen Landen zu walten“.

Die Internationalen Kulturtagung Mare Balticum widmet sich der geopolitischen Region des Baltikums, die als Grenze zwischen Nord, Ost und West seit jeher ein Austragungsort von Konfrontationen und Kriegen war, eine europäische Zone des „Clash of Civilizations“. Die Tagung konzentriert sich, auch aufgrund der Begegnung der Teilnehmer mit Gewalt, Zerstörung und Verlusten durch Erzählungen von Eltern und Großeltern, auf die Auseinandersetzungen im 20. Jahrhundert und die Konfliktsituationen bis in die Gegenwart.

Neben der Verständigung über historische Erfahrungen in Europa gilt das Interesse der Internationalen Kulturtagung Mare Balticum der Begegnung von Teilnehmern aus Deutschland und den baltischen Staaten, insbesondere von Jugendlichen und Studierenden.

Die Gesellschaftsabende bieten Gelegenheit zum weiteren Austausch über die gemeinsame Geschichte und aktuelle Themen. Der Baltenball am Sonnabend ist mit seinen Traditionstänzen, der Polonaise, dem Tourenwalzer, der Française und Troika, ein weiterer Höhepunkt.



Programm

Freitag, 22. November

16.00 Uhr	Eintreffen	15.30 Uhr	Bettina Henkel, Wien
17.00 Uhr	Eröffnung und Grußworte		„Kinder unter Deck“
17.30 Uhr	Einführung	17.15 Uhr	Ein Film zur baltisch-deutschen Familiengeschichte während des Nationalsozialismus
	„Leben wie auf einem Vulcane“	19.00 Uhr	Aussprache
	Zur Dramaturgie baltischer Konflikte		Bufett
18.15 Uhr	Aussprache		Baltenball
19.00 Uhr	Gesellschaftsabend mit Bufett		

Sonnabend, 23. November

09.00 Uhr	Anita Kugler, Berlin	09.30 Uhr	Andacht
	„Roter Terror“	10.00 Uhr	Lutz Dettmann, Schwerin
	Deutschbaltische Berichte zur Bolschewikenherrschaft in Riga 1919		„Ein Gespenst neben dem anderen“
09.45 Uhr	Aussprache	10.45 Uhr	Ein Estin im sowjetischen GULAG. Lesung aus dem Roman „Und über uns der weite Himmel“
10.00 Uhr	Kaffeepause	11.00 Uhr	Aussprache
10.30 Uhr	Dr. Igor Barinow, Moskau	11.30 Uhr	Kaffeepause
	„Mit dem Teufel verbünden“		Oberst i. G. Edgars Einiks, Lettische Botschaft, Berlin / Oberstleutnant i. G. Martin Kukk, Estnische Botschaft, Berlin
	Der Kreuzzug des „Fürsten“		Hybridkrieg
	Pawel Bermond-Awaloff		Die strategische Lage des Baltikums zwischen Provokation und Sicherheitspolitik
11.15 Uhr	Aussprache	12.15 Uhr	Aussprache
11.30 Uhr	Dr. Mindaugas Kuklys, Flensburg	13.00 Uhr	Imbiss
	Zwischen Putsch und Plato		
	Über den politischen Weg des litauischen Präsidenten und Diktators Antanas Smetona (1874-1944)		
12.15 Uhr	Aussprache		
12.45 Uhr	Mittagessen und Kaffee		
13.45 Uhr	Laura Viktoria Potzuweit, M. A., Kiel		
	„... keine Angst vor der Rezeption meiner Taten“		
	General Johan Laidoner (1884-1953) im kollektiven Gedächtnis Estlands		
14.30 Uhr	Aussprache		

Sonntag, 24. November

09.30 Uhr	Andacht
10.00 Uhr	Lutz Dettmann, Schwerin
	„Ein Gespenst neben dem anderen“
	Ein Estin im sowjetischen GULAG. Lesung aus dem Roman „Und über uns der weite Himmel“
10.45 Uhr	Aussprache
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Oberst i. G. Edgars Einiks, Lettische Botschaft, Berlin / Oberstleutnant i. G. Martin Kukk, Estnische Botschaft, Berlin
	Hybridkrieg
	Die strategische Lage des Baltikums zwischen Provokation und Sicherheitspolitik
12.15 Uhr	Aussprache
13.00 Uhr	Imbiss

Anmeldung

Name

Straße und Hausnummer

Wohnort

An die

Deutsch-Baltische Gesellschaft e. V.

Herdweg 79

Teilnahme 22.-24. November 2019

64285 Darmstadt

Teilnahme Gesellschaftsabend (Ball)